

Die Kombinierten Stabskurse (KSK)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stabsausbildung:

Die Kombinierten Stabskurse (KSK)

Einführung

Seit der Inbetriebnahme des Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Schwarzenburg im Herbst 1984, führt die Abteilung Ausbildung des Bundesamtes für Zivilschutz die Kombinierten Stabskurse durch. Bis Ende April 1989 wurden in 61 Kursen 388 Stäbe ausgebildet.

Mit dem Begriff «Kombinierter Stabskurse» wird ausgedrückt, dass es sich um eine kombinierte Ausbildung in dem Sinne handelt, als der Kurs für die Ortschefs, ihre Stellvertreter und die Dienstchefs der Stabsdienste ein Weiterbildungskurs, für die übrigen Dienstchefs ein Schulungskurs ist. Die Stäbe als Ganzes werden in der Stabsarbeit geschult.

Zulassungsbedingungen

Zu den Kombinierten Stabskursen werden Ortsleitungsstäbe von Zivilschutzorganisationen zugelassen, welche 5 und mehr Blöcke oder Quartiere umfassen sowie die Stäbe von Abschnitts- und Sektorleitungen. Das bedeutet, dass gesamtschweizerisch rund 750 Zivilschutzstäbe aus Gemeinden mit ca. 2500 oder mehr Einwohnern auszubilden sind, was einer Zahl von rund 7500 leitenden Zivilschutzfunktionären entspricht.

Arbeitsprogramm

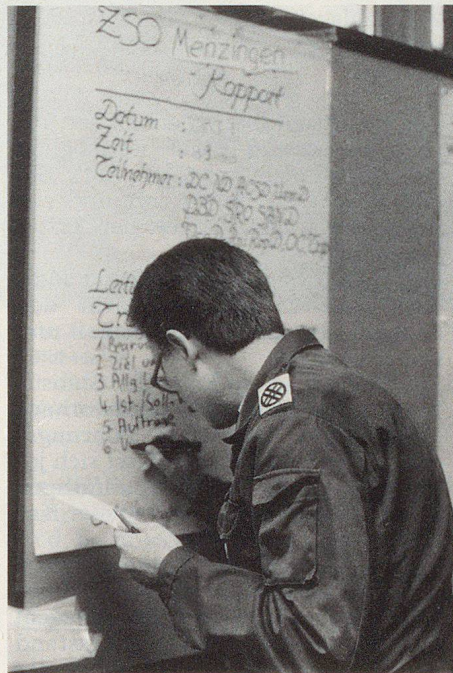
Das Arbeitsprogramm gliedert sich in drei Hauptteile:

Ausbildung im Rahmen der Fachklassen Ortschef/Ortschef-Stellvertreter und Dienstchefs

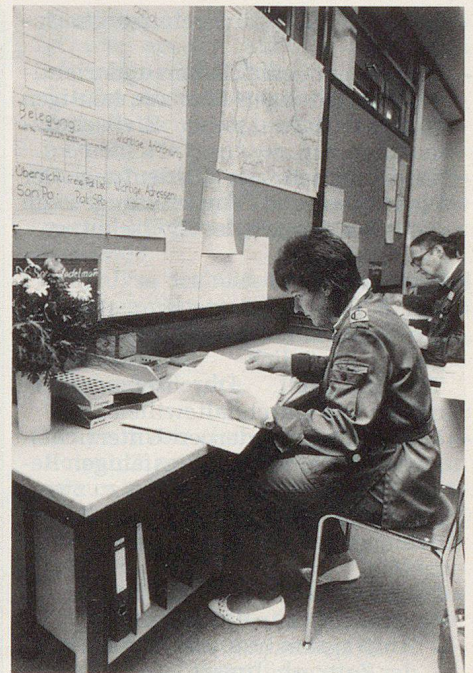
Die Teilnehmer werden in ihrer Funktion soweit geschult, dass sie über die notwendigen fachlichen und führungs-mässigen Voraussetzungen verfügen, um ihre Aufgabe im Stab erfüllen zu können.

Bereitstellen der Führungsmittel, Einführung in die Stabsarbeit, Erreichen eines Informationsgleichstandes bezüglich Aufgebotsabläufen

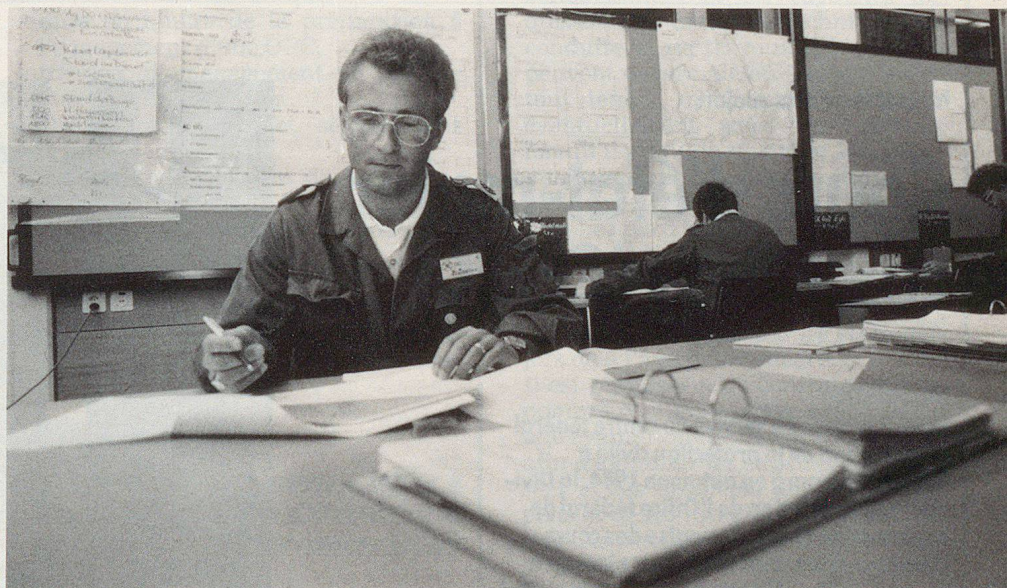
Ohne zweckmässig möblierten Kommandoposten und ohne Einhalten der auf den jeweiligen Kommandoposten-Bereitschaftsgrad bezogenen Arbeits-



Klarheit muss sein.



Suchen im Papierhaufen



DC's Sorge: «Habe ich alles im Griff?»

abläufe ist eine effiziente Stabsarbeit nicht möglich. Die Rahmenbedingungen zur Stabsarbeit werden aufgezeigt und die Technik der Stabsarbeit wird anhand von Beispielen im betriebsbereiten Übungskommandoposten trainiert. Der Informationsgleichstand im Stab bezüglich Aufgebotsabläufen wird mittels Informationsrapporten sichergestellt.

Stabsübung

Die ca. 30 Stunden dauernde Stabsübung bildet das Kursschwergewicht. Die wechselnden Szenarien wie

- Erstellen der Einsatzbereitschaft der ZSO,
- Erstellen der Bezugsbereitschaft der Schutzräume,

- Schutzraumbezug und Schutzraum-aufenthalt,
 - Verstrahlungslage in der Gemeinde,
 - C-Schutzmassnahmen in der Gemeinde und
 - konventioneller Waffeneinsatz auf die Gemeinde
- erlauben es, die Technik der Stabsarbeit zu trainieren.

Zielsetzungen

Hauptzielsetzung ist die praktische Einführung in die Stabsarbeit und deren Festigung durch Anwendung

- Zudem werden auch übergeordnete Ziele angestrebt:
- Erreichen einer möglichst einheitlichen Führungstechnik und Stabsar-

beit in den Zivilschutzorganisationen,

- Verbreiten einheitlicher und richtiger Vorstellungen über die heutigen konzeptionsgemässen Zivilschutzmassnahmen,
- Verdeutlichen der Bedeutung der Planungen und Vorbereitungen im gesamten Bereich des Zivilschutzes.

Erfahrungen

- Der 6 Tage dauernde Kurs stellt an die Teilnehmer einige Anforderungen bezüglich Selbstdisziplin, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Durchhaltewillen.
- Der Einsatz moderner Unterrichtsmittel und einer leistungsfähigen Regie ermöglicht es, die Stäbe zu zwingen, ihre Anordnungen und Massnahmen zeit- und praxisgerecht zu treffen. Dadurch lassen sich die Fehler, die hauptsächlich in den Bereichen
 - Auftragsanalyse und Einschätzen der Zeitverhältnisse
 - Rapportplanung und -durchführung

- Befehlsgebung gemacht werden, aufspüren und korrigieren

- Die Bereitschaft der Teilnehmer, ihre Funktion im Stab bestmöglich wahrzunehmen, ist ausgeprägt. Sie sind motiviert, interessiert und zur Entgegennahme aufbauender Kritik bereit.
- Das gemeinsame Erleben und Meistern von Ereignissen stärkt den Stab, fördert die Kameradschaft und den Korpsgeist.
- Die Stäbe sind am Ende der Stabsübung einsatzbereit. Das erworbene Wissen und Können in Führungstechnik und Stabsarbeit lässt sich jederzeit - auch bei einer allfälligen Mithilfe beim Bewältigen ziviler Katastrophen - anwenden
- Leider können die Kantone heute erst teilweise durch regelmässige kurze Stabsübungen dazu beitragen, das der erreichte Ausbildungsstand der Stäbe aufrecht erhalten oder weiter verbessert werden kann.
- Erfreulicherweise führen viele Stäbe

eine Auswertung über den Kurs durch, um die gemachten Erfahrungen und festgestellten Pendenzen in die Arbeitsplanung ihrer ZSO mit einzubeziehen.

Ausblick

Ab Mitte 1991 wird der heutige Kombinierte Stabskurs durch einen «Weiterbildungskurs für Stäbe» abgelöst. Da die Ausbildungsunterlagen für die Schulungskurse aller Dienstchefs erarbeitet sind, wird die fachbezogene Dienstchefsausbildung, wie sie heute noch im Kombinierten Stabskurs durchgeführt werden, entfallen können. Dadurch wird die ganze Woche für die eigentliche Stabsausbildung in Stabsarbeit zur Verfügung stehen. Der Weiterbildungskurs für Stäbe wird 5 Tage dauern. Stäbe, welche den heutigen Kombinierten Stabskurs absolviert haben, werden auch zum Weiterbildungskurs für Stäbe wieder zugelassen, da sich ihre Zusammensetzung bis dann wieder geändert haben dürfte. ▣

Instruction d'état-major:

Cours d'état-major combinés (CEMC)

Introduction

Depuis la mise en service du centre fédéral d'instruction de la protection civile à Schwarzenbourg en automne 1984, la Division de l'instruction de l'Office fédéral de la protection civile y organise des cours d'états-majors combinés. C'est ainsi qu'à fin avril 1989, 388 états-majors avaient déjà reçu leur instruction, qui a été dispensée lors de 61 cours.

Par les termes «cours d'état-major combinés» on entend une instruction combinée que les chefs locaux, leurs suppléants et les chefs de service des services d'état-major suivent à titre de cours de perfectionnement et que les autres chefs de service reçoivent comme cours spéciaux. Chaque état-major y reçoit son instruction et y accomplit ses travaux comme une unité.

Conditions d'admission

Sont admis aux cours d'état-major combinés les états-majors de direction locale des organisations de protection civile qui comportent cinq îlots ou quartiers et plus, ainsi que les états-majors des directions d'arrondissement ou de secteur.



Deux chefs de service en pleine action.